

Regionale Verteilung der Humanressourcen in Wissenschaft und Technik

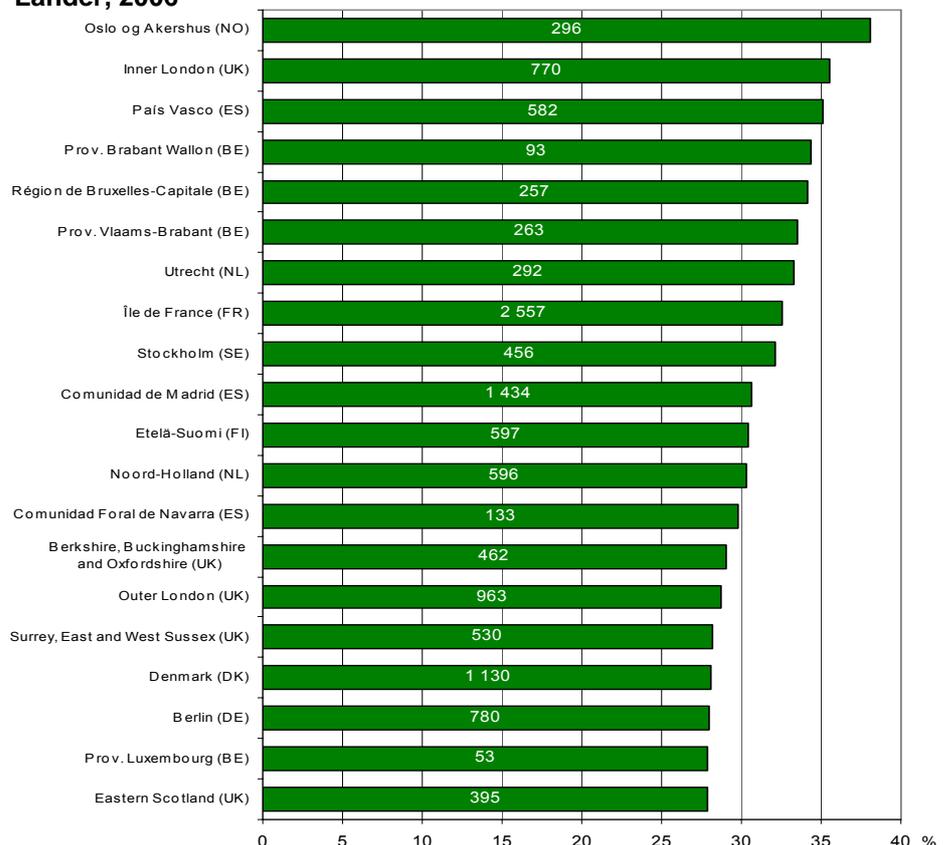
Vom Hochschulabschluss zur Erwerbstätigkeit

Eine günstige und dynamische Entwicklung der regionalen Wirtschaft durch den Zusammenhalt und die Konvergenz der Regionen Europas stellt eines der wichtigsten Ziele der Europäischen Union dar. Als prioritäre Zielsetzungen der neuen Regionalpolitik für den Zeitraum 2007 bis 2013 gelten ein höheres Wachstum und die Schaffung von mehr Arbeitsplätzen für alle Regionen und Städte der EU. Die Messungsdaten zu Zuflüssen und Beständen von Humanressourcen im Bereich Wissenschaft und Technik werden häufig als aussagekräftige Indikatoren für das Wachstum der wissensbasierten Wirtschaft betrachtet. Die regionale Verteilung hochqualifizierter Arbeitskräfte ist jedoch alles andere als gleichmäßig, auffallend ist eine starke Konzentration in den Hauptstadtregionen sowie Unterschiede in und zwischen den einzelnen Ländern.

38,1 % der Arbeitnehmer in der Region Oslo og Akershus verfügen über einen tertiären Bildungsabschluss

Als Arbeitskräfte in Wissenschaft und Technik mit wissenschaftlich-technischem Bildungsabschluss (HRSTE – Human Resources in Science and Technology in terms of Education) werden Personen mit einem tertiären Bildungsabschluss betrachtet. Die Verteilung von HRSTE in Europa gestaltet sich von Region zu Region sehr unterschiedlich. Wie aus Abbildung 1 ersichtlich, sind die höchsten HRSTE-Anteile an der regionalen Bevölkerung mit 38,1 % in der Region Oslo og Akershus (NO) zu verzeichnen. Es folgen die Regionen Inner London (UK) and País Vasco (ES) mit HRSTE-Anteilen von jeweils 35,5 % und 35,1 %. Unter den 20 führenden Regionen im Hinblick auf HRSTE-Anteile sind bestimmte Länder häufiger vertreten: fünf Regionen im Vereinigten Königreich, vier in Belgien und drei in Spanien.

Abbildung 1: Die führenden 20 Regionen (NUTS-2-Ebene) im Hinblick auf HRSTE-Anteile an der regionalen Bevölkerung der Altersgruppe der 15- bis 74-Jährigen, in Prozentanteilen und Tausenden, EU und ausgewählte Länder, 2006



Statistik

kurz gefasst

WISSENSCHAFT UND
TECHNOLOGIE

107/2007

Autor

Tomas MERI

Inhalt

38,1 % der Arbeitnehmer in der Region Oslo og Akershus verfügen über einen tertiären Bildungsabschluss..... 1

Starke Konzentration von Hochschulabsolventen und umfangreicher Bestand von HRST als Merkmal bestimmter Regionen Europas..... 2

Starke Unterschiede in der geschlechtsspezifischen Verteilung der HRSTE in den Regionen Deutschlands..... 3

Polnische Regionen weisen die höchsten HRSTE-Anteile in der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen auf..... 4

Höhere HRSTE-Erwerbstätigkeitsanteile in Nordeuropa und Nordspanien..... 4

Über 1,6 Mio. HRSTE in der Region Île de France im Dienstleistungssektor beschäftigt..... 6



Starke Konzentration von Hochschulabsolventen und umfangreicher Bestand von HRST als Merkmal bestimmter Regionen Europas

In Tabelle 2 wird die regionale Verteilung von Arbeitskräften in Wissenschaft und Technik mit wissenschaftlich-technischem Bildungsabschluss (HRSTE) dargestellt. Mit der Darstellung eines potenziellen Zustroms von Hochschulabsolventen in den Bestand hochqualifizierter Arbeitskräfte können mögliche Bewegungen in Bezug auf die einzelnen Regionen erfasst werden.

Erwartungsgemäß sind die Hauptstadtregionen sowohl in der Kategorie Zustrom als auch Bestand hochqualifizierter Arbeitskräfte stark vertreten. Sie gelten häufig als besonders dynamische Regionen im Bereich wissensbasierte Wirtschaft und Innovation. Die ungewöhnlich hohen Anteile von Hochschulabsolventen und HRSTE an der Gesamtbevölkerung in den Regionen Manner-Suomi (FI) und Contiente (PT) lassen sich auf die Tatsache zurückführen, dass in diesen Regionen über 95 % der gesamten Bevölkerung Finnlands und Portugals leben. Die verbleibende Bevölkerung der beiden Länder verteilt sich auf die autonome Region der Åland-Inseln (FI) bzw. auf die beiden autonomen Regionen Açores (PT) und Madeira (PT). Abgesehen von diesen beiden Regionen waren im Jahr 2004 in zwei Ländern über die Hälfte der Hochschulabsolventen in einer Region konzentriert: Es handelte sich um die Regionen Ostösterreich (AT) mit einem Anteil von 56,2 % und West-Niederland (NL) mit 50,1 %. Auch im Hinblick auf den HRSTE-Bestand

gehören diese beiden Regionen mit einem Anteil von jeweils 48,7 % und 51,9 % zu den fünf führenden Regionen. Den höchsten Bestand an HRSTE im Jahr 2004 wies die Region Île de France (FR) auf.

Besonders interessant erscheint die Tatsache, dass die Anteile der Region Ostösterreich (AT) am österreichischen Bestand von HRSTE (48,7 %) viel geringer sind. Im Gegensatz dazu ist der HRSTE-Anteil in der belgischen Region Vlaams Gewest (BE) höher als die entsprechende Zuflussrate der Region. Fast drei Fünftel aller Hochschulabsolventen im Bereich Wissenschaft und Technik wurden in dieser belgischen Region erfasst. Dies ist wahrscheinlich auf die besondere Anziehungskraft zurückzuführen, die diese Region mit ihrem Bedarf an hochqualifizierten Arbeitskräften auf Hochschulabsolventen aus anderen Regionen ausübt. Insgesamt weisen die Regionen mit einer starken Konzentration von Hochschulabsolventen häufig auch hohe Anteile von HRSTE auf. Selbstverständlich kommt hier auch die regionale Struktur der betreffenden Länder (so im Fall von Finnland und Portugal) zum Tragen, generell besteht jedoch eine Korrespondenz zwischen den Regionen, in denen die Hochschulabsolventen ihren Bildungsabschluss erwerben und dem Bestand dieser Regionen an Humankapital.

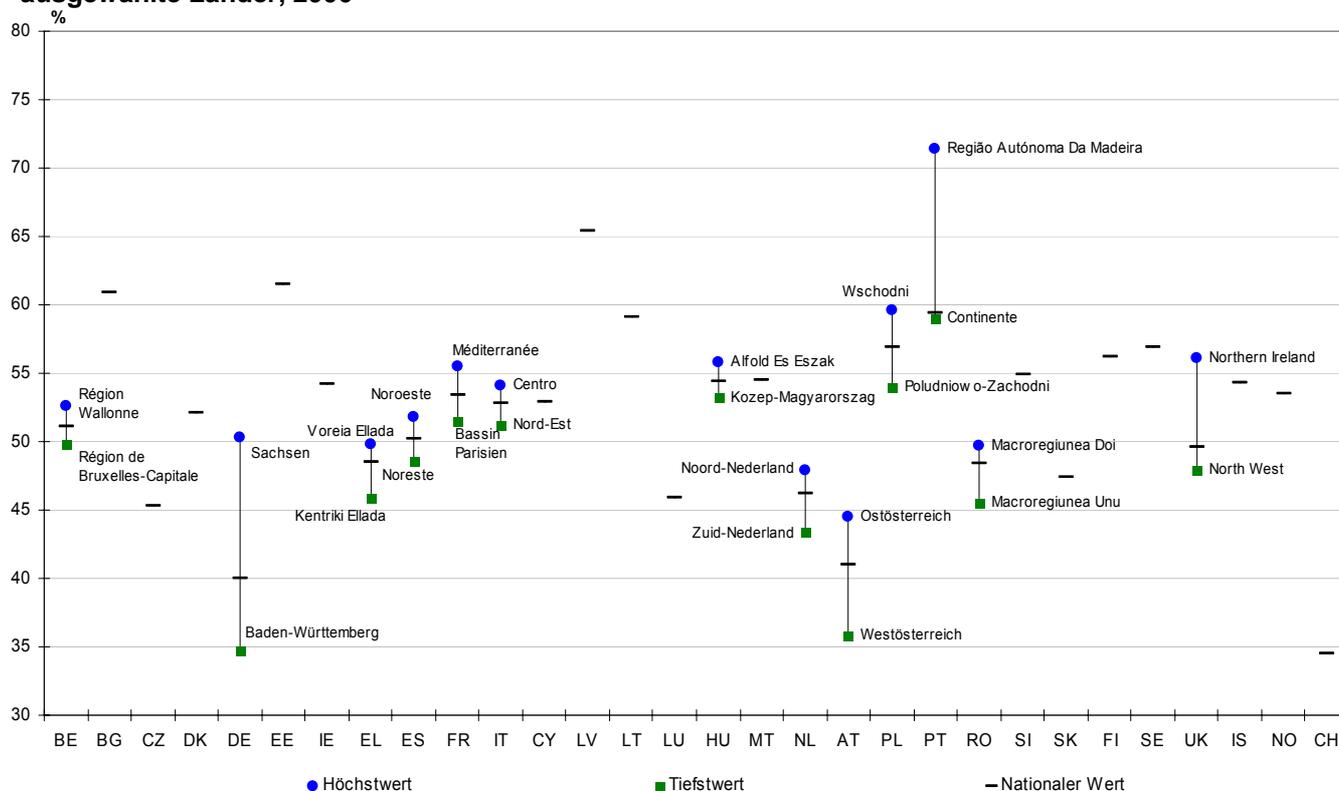
Tabelle 2: Die führenden 20 Regionen (NUTS-1-Ebene) im Hinblick auf den regionalen Anteil am Gesamtbestand der Hochschulabsolventen (ISCED 5-6) und am nationalen HRSTE-Gesamtbestand in der EU, 2004

Potenzieller Zufluss			Bestand		
	Region NUTS-1-Ebene	Studenten der Kategorie ISCED 5-6 auf regionaler Ebene in % der Gesamtzahl der Studenten dieser Kategorie auf nationaler Ebene	Region NUTS-1-Ebene	HRSTE in Tsd.	HRSTE auf regionaler Ebene in % der Gesamtzahl der HRSTE auf nationaler Ebene
20 führende Regionen	1	Manner-Suomi (FI)	99,9	1 042	99,5
	2	Contiente (PT)	98,4	787	97,2
	3	Ostösterreich (AT)	56,2	1 124	58,0
	4	West-Niederland (NL)	50,1	1 535	51,9
	5	Vlaams Gewest (BE)	46,9	460	48,7
	6	Kozep-Magyarország (HU)	44,0	642	48,2
	7	Attiki (GR)	41,9	460	43,9
	8	Voreia Ellada (GR)	33,7	505	36,8
	9	Alfold Es Eszak (HU)	32,4	307	32,5
	10	Région Wallonne (BE)	30,4	322	30,7
	11	Île De France (FR)	26,7	570	29,4
	12	Centralny (PL)	26,6	376	28,2
	13	Westösterreich (AT)	26,5	2 014	28,1
	14	Nordrhein-Westfalen (DE)	26,5	2 405	27,8
	15	Centro (IT)	26,3	1 091	27,3
	16	Sud (IT)	24,0	911	25,6
	17	Este (ES)	23,6	267	25,5
	18	Dunantul (HU)	23,6	960	24,0
	19	Région De Bruxelles-Capitale (BE)	21,0	301	21,9
	20	Nord-Ovest (IT)	20,5	300	21,8

Keine Daten auf NUTS-1-Ebene für CY, CZ, DK, EE, IE, LT, LV, LU, MT, SI, SK und SE. Quelle: Bildungs- und HRST-Datenbank von Eurostat
Auf NUTS-1-Ebene umfassen die Regionen Manner-Suomi (FI) und Contiente (PT) die überwiegende Mehrheit der Gesamtbevölkerung.
Keine Daten zu Hochschulabsolventen für BG und RO sowie keine HRSTE-Daten für BG aufgrund der Änderung der NUTS-Codes.

Starke Unterschiede in der geschlechtsspezifischen Verteilung der HRSTE in den Regionen Deutschlands

Abbildung 3: Regionale Unterschiede beim Anteil der weiblichen HRSTE auf NUTS 1-Ebene, EU und ausgewählte Länder, 2006



Abweichendes Bezugsjahr: LU, IS und CH 2005.

Ausschließlich nationale Daten für FI aufgrund fehlender Daten für eine der beiden Regionen.

Ausschließlich nationale Daten für BG aufgrund der Änderung der NUTS-Codes.

Quelle: HRST-Datenbank von Eurostat

Auch beim Frauenanteil am HRSTE-Bestand bestehen regionale Unterschiede.

Die HRSTE-Anteile von Frauen in den einzelnen Ländern (siehe Abbildung) im Jahr 2006 lagen zwischen 35 % und 65 %. Der höchste Frauenanteil am HRSTE-Bestand wurde mit 65,4 % in Lettland registriert. Es folgten Estland und Bulgarien mit einem HRSTE-Frauenanteil von jeweils 61,5 % und 60,9 %. In der Schweiz war lediglich ein Drittel der HRSTE-Arbeitskräfte weiblich.

Im Hinblick auf die Verteilung der Frauenanteile in den jeweils stärksten und schwächsten Regionen gibt es starke Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern. Am stärksten sind diese Unterschiede in Deutschland: So betrug der HRSTE-Frauenanteil in Sachsen 50,3 %, in Baden-Württemberg dagegen nur 34,7 %. Generell sind die Anteile von Frauen aus der ehemaligen DDR am Bestand der HRSTE höher als die der Frauen aus der ehemaligen Bundesrepublik Deutschland.

In Österreich, Portugal und im Vereinigten Königreich lässt sich ein etwas geringerer, doch immer noch relativ großer Unterschied zwischen den jeweils stärksten und schwächsten Regionen feststellen. In Österreich wurden

die höchsten Anteile in der Region Ostösterreich (44,5 %), die niedrigsten dagegen in Westösterreich verzeichnet (35,8 %). Im Vereinigten Königreich wurden die höchsten Anteile in Nordirland (56,1 %), die niedrigsten wiederum in der Region North West (47,9 %) gemeldet. In Portugal entfielen die höchsten Frauenanteile an HRSTE auf die Região Autónoma da Madeira (PT). Im Jahre 2006 waren beinahe drei Viertel der HRSTE in dieser Region Frauen. Auch auf dem portugiesischen Festland war der Anteil von Frauen an der Gesamtzahl der Hochschulabsolventen bedeutend (59 %).

In den anderen Mitgliedstaaten sind die Unterschiede zwischen den jeweils stärksten und schwächsten Regionen dagegen bemerkenswert gering. In acht der vierzehn Mitgliedstaaten mit Regionen der NUTS-1-Ebene betrug der entsprechende Unterschied weniger als fünf Prozentpunkte.

Schließlich entfielen in nur zwei Fällen die größten Anteile der weiblichen HRSTE auf die Hauptstadtregionen. Es handelte sich um die Regionen Centro in Italien und Ostösterreich in Österreich, in denen ein HRSTE-Frauenanteil von 54,1 % bzw. 44,5 % registriert wurde.

Polnische Regionen weisen die höchsten HRSTE-Anteile in der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen auf

Die Verteilung der regionalen Bestände der HRSTE auf einzelne Altersgruppen war im Jahr 2006 nicht gleichmäßig (Tabelle 4). Die jüngsten HRSTE sind in Polen zu finden: Fünf der sechs polnischen Regionen waren unter den sechs Regionen mit den höchsten HRSTE-Anteilen in der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen vertreten. Die Region Poludniowy (PL) meldete mit 40,6 % den höchsten HRSTE-Anteil in der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen in der EU. Ferner waren sechs der sieben spanischen Regionen unter den Top-20-Regionen im Hinblick auf den HRSTE-Anteil in der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen vertreten. So waren in der Region Sur (ES) beinahe zwei Fünftel der HRSTE zwischen 25 und 34 Jahre alt.

Auf der anderen Seite waren die HRSTE in Deutschland beträchtlich älter: Unter den zehn Regionen mit den höchsten HRSTE-Anteilen in der Altersgruppe der 45- bis 64-Jährigen fanden sich neun deutsche Regionen. An erster Stelle steht die Region Mecklenburg-Vorpommern (DE), wo mehr als die Hälfte der im Bereich Wissenschaft und Technologie erwerbstätigen Hochschulabsolventen zur Altersgruppe der 45- bis 64-Jährigen gehören.

Das Vereinigte Königreich nimmt eine besondere Stellung ein, da britische Regionen in beiden Listen vertreten sind. Im Falle der städtischen Region London ist eine Anziehungskraft auf die jüngeren HRSTE feststellbar, ältere HRSTE dagegen dominieren in den Regionen im Hauptstadt-Pendelbereich.

Tabelle 4: Die führenden 20 Regionen (NUTS-1-Ebene) in Bezug auf die HRSTE-Anteile der Altersgruppen der 25- bis 34-Jährigen und der 45- bis 64-Jährigen am gesamten regionalen HRSTE-Bestand der Altersgruppe der 15- bis 74-Jährigen, EU und ausgewählte Länder, 2006

		Regionen	Anteil (in %) der HRSTE der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen an der Gesamtzahl der HRSTE in der Altersgruppe der 15- bis 74-Jährigen			Regionen	Anteil (in %) der HRSTE der Altersgruppe der 45- bis 64-Jährigen an der Gesamtzahl der HRSTE in der Altersgruppe der 15- bis 74-Jährigen
20 führende Regionen	1	Poludniowy (PL)	40,6	1	Mecklenburg-Vorpommern (DE)	51,4	
	2	Wschodni (PL)	39,3	2	Sachsen-Anhalt (DE)	47,6	
	3	Polnocno-Zachodni (PL)	39,1	3	Thüringen (DE)	47,5	
	4	Centralny (PL)	38,9	4	Bremen (DE)	47,4	
	5	Sur (ES)	38,1	5	Brandenburg (DE)	45,6	
	6	Polnocny (PL)	38,1	6	Niedersachsen (DE)	44,9	
	7	Continente (PT)	37,6	7	Rheinland-Pfalz (DE)	43,9	
	8	Centro (ES)	37,6	8	Saarland (DE)	43,9	
	9	Macroregiunea Unu (RO)	37,5	9	Sachsen (DE)	43,2	
	10	Este (ES)	37,2	10	Manner-Suomi (FI)	41,9	
	11	Comunidad De Madrid (ES)	36,8	11	South West (UK)	41,2	
	12	Noroeste (ES)	36,7	12	Schleswig-Holstein (DE)	41,0	
	13	Ireland (IE)	36,7	13	Danmark (DK)	40,6	
	14	Canarias (ES)	36,5	14	Kozep-Magyarország (HU)	40,1	
	15	Malta (MT)	36,4	15	Noord-Nederland (NL)	39,8	
	16	Ouest (FR)	36,1	16	Südösterreich (AT)	39,5	
	17	Kypros / Kibris (CY)	35,7	17	Oost-Nederland (NL)	39,5	
	18	London (UK)	35,3	18	Nordrhein-Westfalen (DE)	39,4	
	19	Centre-Est (FR)	35,2	19	South East (UK)	39,3	
	20	Est (FR)	35,1	20	East Midlands (UK)	39,2	

Abweichendes Bezugsjahr: LU, IS und CH 2005.
Daten für BG nicht verfügbar aufgrund der Änderung der NUTS-Codes.

Quelle: HRST-Datenbank von Eurostat

Höhere HRSTE-Erwerbstätigkeitsanteile in Nordeuropa und Nordspanien

Karte 5 gibt einen Überblick über die unterschiedlichen Anteile der erwerbstätigen HRSTE an der gesamten Erwerbsbevölkerung.

Im Jahr 2006 lagen die Anteile der erwerbstätigen HRSTE in mehreren Regionen Nordeuropas bei mindestens 30 %. Dies gilt bspw. für Belgien, Dänemark, Irland, Estland, Litauen, Finnland und für einige Regionen des Vereinigten

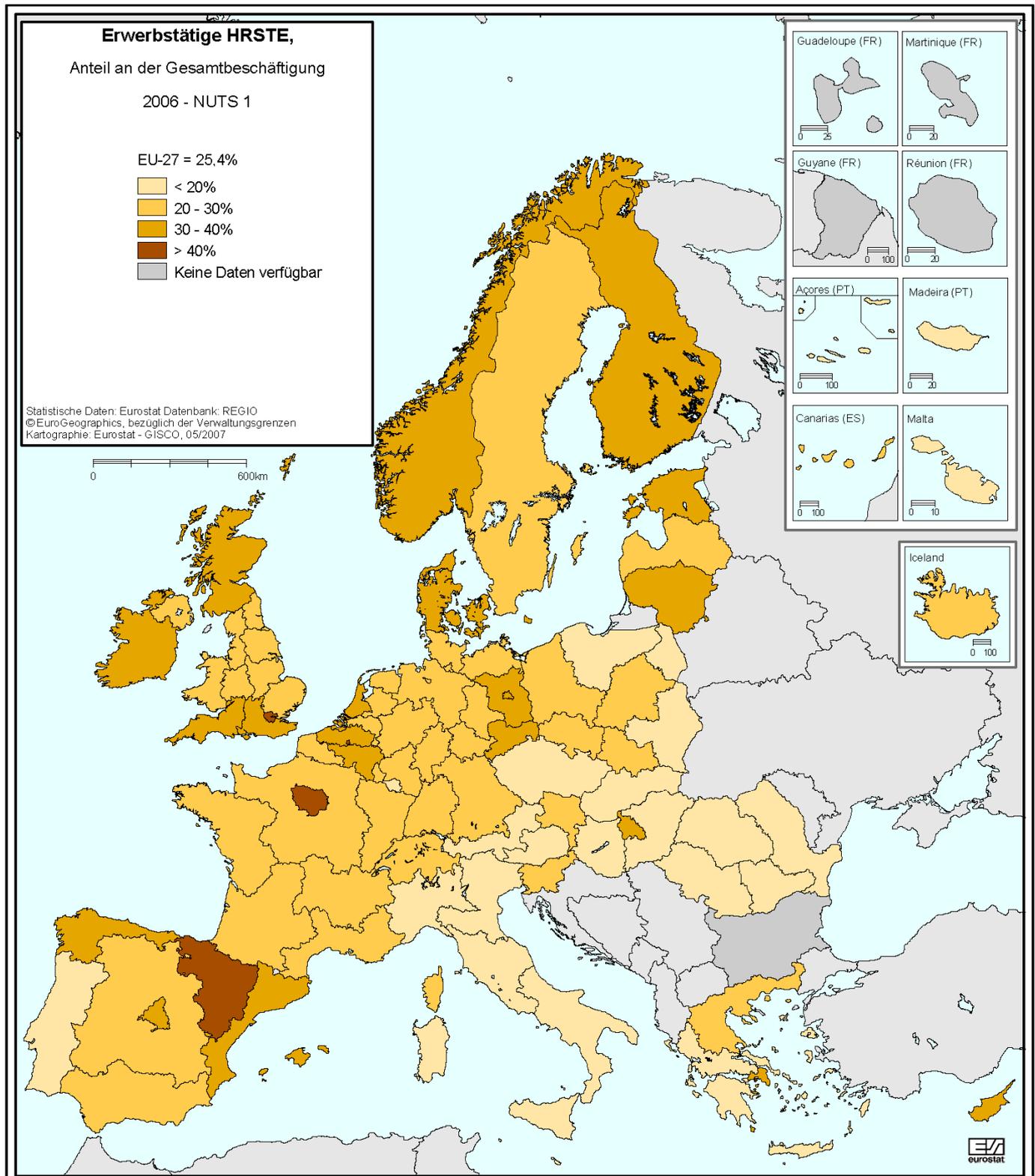
Königreiches. Auch die Regionen Nordspaniens verzeichneten relativ hohe Anteile.

In den osteuropäischen Regionen wurden dagegen meistens niedrigere Anteile der erwerbstätigen HRSTE an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen registriert. So betragen die Anteile erwerbstätiger HRSTE in den rumänischen Regionen weniger als 20 %. Der Anteil für die Region Macroregiunea Doi (RO) war mit lediglich

10,7 % sogar besonders niedrig. Auch in Italien waren die Anteile der erwerbstätigen HRSTE an der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung niedrig. Schließlich entfielen mit über 40% der erwerbstätigen HRSTE im Verhältnis zur gesamten erwerbstätigen Bevölkerung die höchsten Anteile auf vier Regionen. Bei drei davon handelte es sich

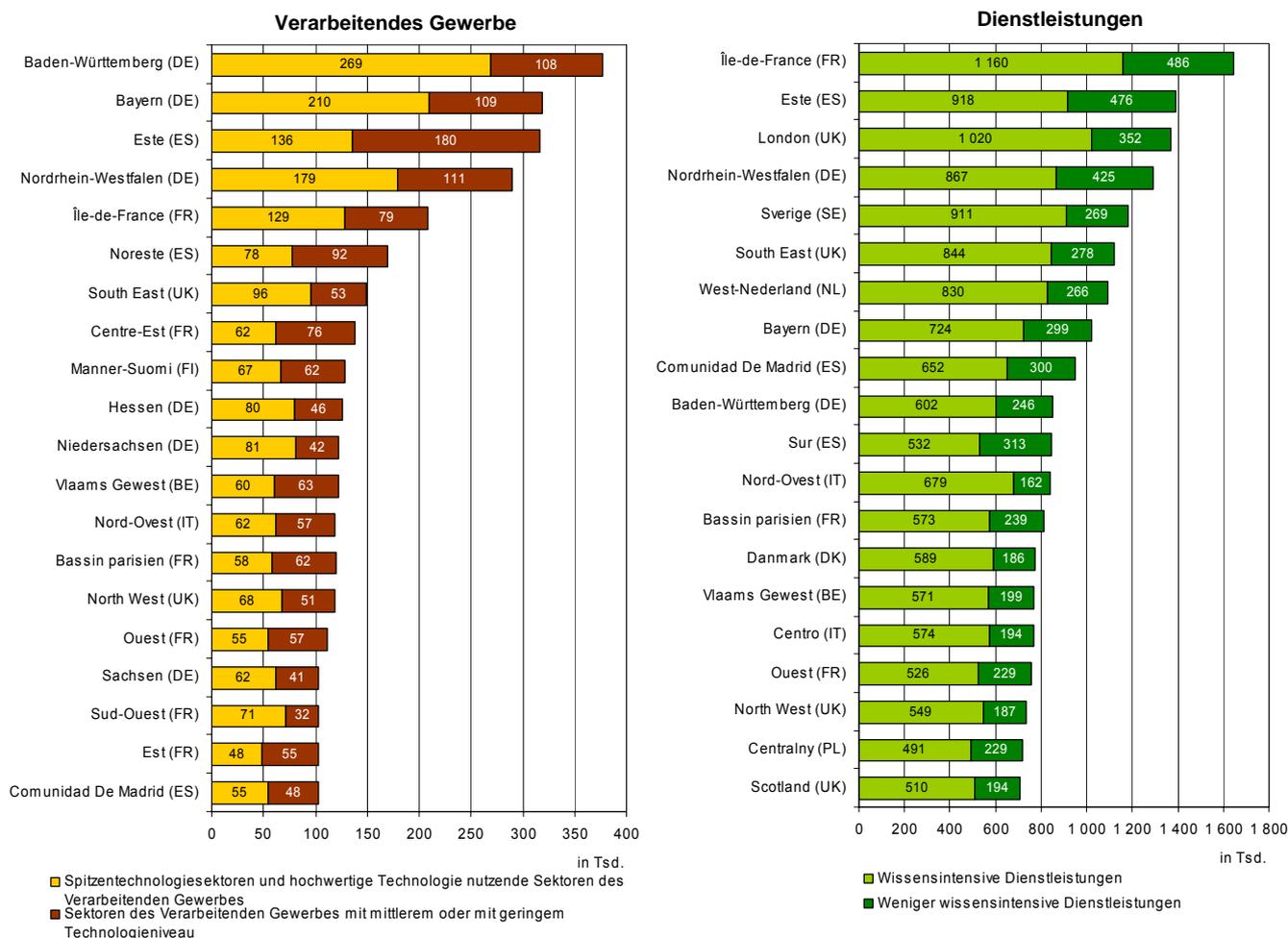
um Hauptstadtregionen: Bruxelles-Capitale (BE), Île de France (FR) und London (UK). Die vierte Region war Noreste (ES) mit einem Anteil von 42,1 %. Die spanische Hauptstadtregion (Comunidad de Madrid) wies allerdings einen nur geringfügig niedrigeren Anteil der erwerbstätigen HRSTE auf (38,6 %).

Karte 5: Regionale Verteilung der erwerbstätigen HRSTE als Anteile an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen, NUTS-1-Ebene, 2006



Über 1,6 Mio. HRSTE in der Region Île de France im Dienstleistungssektor beschäftigt

Abbildung 6: Die führenden 20 Regionen (NUTS-1-Ebene) im Hinblick auf absolute HRSTE-Beschäftigungsquoten im Verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor sowie die Verteilung auf entsprechende Teilsektoren, in Tsd., EU und ausgewählte Länder, 2006



Abweichendes Bezugsjahr: LU, IS und CH 2005.
Daten für BG nicht verfügbar aufgrund der Änderung der NUTS-Codes.

Quelle: HRST-Datenbank von Eurostat

Abbildung 6 gibt Aufschluss über die Verteilung der HRSTE im *Verarbeitenden Gewerbe* und im *Dienstleistungssektor*.

Im *Verarbeitenden Gewerbe* wies Deutschland die höchsten Anteile der erwerbstätigen HRSTE auf: In sechs der zwanzig Regionen wurden die höchsten Anteile erzielt. Im Jahr 2006 erzielte Baden-Württemberg (DE) mit über 377 000 Erwerbstätigen im *Verarbeitenden Gewerbe* die höchsten Anteile. Im Vergleich wurden für die an 20. Stelle platzierte Region Comunidad de Madrid (ES) 3,5 Mal weniger erwerbstätige HRSTE in diesem Sektor registriert. Frankreich wies mit ebenfalls sechs der zwanzig Regionen die zweithöchsten Anteile der im *Verarbeitenden Gewerbe* erwerbstätigen HRSTE auf.

Auch bei der Verteilung auf die einzelnen Teilsektoren des *Verarbeitenden Gewerbes* lassen sich Unterschiede feststellen. So waren die höchsten Anteile der im *Verarbeitenden Gewerbe* tätigen HRSTE im Teilsektor *Spitzentechnologie und hochwertige Technologie* zu verzeichnen.

Beispielsweise entfielen über zwei Drittel der im *Verarbeitenden Gewerbe* tätigen HRSTE in der Region Baden-Württemberg (DE) auf diesen Teilsektor. Eine Ausnahme stellt hier die Region Este (ES) dar.

Die Anteile der im *Dienstleistungssektor* tätigen HRSTE waren viel höher als die entsprechenden Anteile im *Verarbeitenden Gewerbe*. So war die Region Île de France (FR), die mit über 200 000 im *Verarbeitenden Gewerbe* tätigen HRSTE an fünfter Stelle lag, mit achtmal so vielen HRSTE im *Dienstleistungssektor* führend. Im Jahr 2006 waren vier Regionen des Vereinigten Königreiches unter den 20 Regionen mit den höchsten Anteilen der im *Dienstleistungssektor* erwerbstätigen HRSTE vertreten. Insgesamt waren dies fast vier Millionen Personen.

Die überwiegende Mehrheit der im *Dienstleistungssektor* erwerbstätigen HRSTE war schließlich im Teilsektor *wissensintensive Dienstleistungen* tätig. So betrug in der Region Nord-Ovest (IT) der Anteil der in diesem Sektor beschäftigten HRSTE über 80 %.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

1. Humanressourcen in Wissenschaft und Technik

Humanressourcen in Wissenschaft und Technik (HRST) können entsprechend den Leitlinien des Canberra-Handbuchs der OECD anhand des Bildungsabschlusses und des Berufs in verschiedene Untergruppen eingeteilt werden.

In dieser Veröffentlichung aus der Reihe „Statistik kurz gefasst“ werden Daten für die nachfolgend aufgeführte spezifische HRST-Kategorie vorgestellt:

HRST mit wissenschaftlich-technischem Bildungsabschluss (HRSTE)

HRSTE werden definiert als Personen, die einen wissenschaftlichen-technischen Studiengang des Tertiärbereichs erfolgreich abgeschlossen haben (ISCED '97, Bereich 5a, 5b oder 6).

Nach § 71 des Canberra-Handbuchs zählen folgende Spezialisierungen zu den sieben allgemeinen wissenschaftlich-technischen Studiengängen: Naturwissenschaften, Ingenieur- und Technologiewissenschaften, Medizin, Agrarwissenschaften, Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften und sonstige Berufe. Soweit nichts Gegenteiliges bestimmt ist, bedeutet der Begriff Gesamtbevölkerung in dieser Veröffentlichung die Altersgruppe der 15- bis 74-Jährigen.

Referenzhandbuch

Handbuch zur Messung der Humanressourcen in Wissenschaft und Technik - Canberra-Handbuch, OECD, 1994. Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED)

2. Datenquellen

In dieser Veröffentlichung werden zwei verschiedene Datenquellen verwendet.

Daten zu HRSTE-Beständen stammen aus der **Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union (AKE)**. Daten zum Zufluss von Hochschulabsolventen (Tabelle 2) stammen aus der **Bildungsdatenbank von Eurostat**. Eine Vergleichbarkeit dieser beiden Datenquellen ist nicht gesichert. Die jüngsten Daten wurden im April 2007 extrahiert.

Datenqualität

Die Leitlinien zur Zuverlässigkeit des Stichprobenumfangs der Daten, die im Rahmen der AKE festgelegt wurden, werden in der HRST-Datenbank angewandt. Daher werden Aufgliederungen, die gemäß den Qualitätsebenen unzulänglich sind, als nicht verfügbar oder unzuverlässig gekennzeichnet.

3. Nomenclature des unités territoriales statistiques — NUTS

Die Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - NUTS - ist eine einheitliche und konsistente Klassifikation für die Erstellung von regionalen Statistiken für die Europäische Union. Die NUTS ist eine hierarchische Systematik mit fünf Ebenen: drei regionalen und zwei lokalen. Jeder Mitgliedstaat wird in eine bestimmte Zahl von Regionen der Ebene NUTS 1 unterteilt, von denen jede wiederum vollständig in Regionen der Ebene NUTS 2 unterteilt wird usw.

In der vorliegenden Ausgabe der Serie „Statistik kurz gefasst“ werden die Daten auf den Ebenen NUTS 1 und NUTS 2 dargestellt.

Zypern, Dänemark, Estland, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Slowenien und Island werden als Regionen der NUTS-2-Ebene klassifiziert. Auf NUTS-1-Ebene werden auch die Tschechische Republik, Irland, Slowakei, Schweden, Norwegen und die Schweiz als Regionen klassifiziert.

4. NACE

Die Daten nach Wirtschaftszweigen basieren auf der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft, NACE Rev. 1.1, in folgender Untergliederung:

Verarbeitendes Gewerbe (NACE 15-37)

Spitzentechnologiesektoren und hochwertige Technologie nutzende Sektoren des Verarbeitenden Gewerbes

24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen; **29 bis 35** Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen; sonstiger Fahrzeugbau

Sektoren des Verarbeitenden Gewerbes mit mittlerem oder mit geringem Technologieniveau

15 bis 22 Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, Tabakverarbeitung; Herstellung von Textilien und Bekleidung; Herstellung von Leder und Lederwaren; Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Herstellung von Möbeln); Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus, Verlags- und Druckereierzeugnisse; **23** Kokerei; Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen; **25 bis 28** Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren; Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen; Herstellung von sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien; **36 bis 37** Herstellung von Möbeln; Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Rückgewinnung.

Dienstleistungen (50 bis 99)

Wissensintensive Dienstleistungen

61 Schifffahrt; **62** Luftfahrt; **64** Nachrichtenübermittlung; **65 bis 67** Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung); **70 bis 74** Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen; **80** Erziehung und Unterricht; **85** Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen; **92** Kultur, Sport und Unterhaltung

Weniger wissensintensive Dienstleistungen

50 bis 52 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; **55** Beherbergungs- und Gaststätten; **60** Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen; **63** Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung; **75** Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; **90** Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung; **91** Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen (ohne Sozialwesen, Kultur und Sport); **93** Erbringung von sonstigen Dienstleistungen; **95** Private Haushalte mit Hauspersonal; **99** Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

(Zweistellige Codes bezeichnen NACE-Abschnitte)

Weitere Informationsquellen:

Daten: [EUROSTAT Webseite/Leitseite/ Wissenschaft und Technologie/Daten](#)

Wissenschaft und Technologie

Humanressourcen im Wissenschafts- und Technologiebereich

Zustrom von HRST in den HRST-Bestand auf nationaler Ebene

Jährliche Daten zum tatsächlichen und potentiellen Zustrom von HRST in den HRST-Bestand auf nationaler Ebene, nach Geschlecht und Bildungsbereiche

-  **Jährliche Daten über die Absolventen tertiärer Bildungsgänge nach der ISCED 97**
-  **Jährliche Daten über die Teilnehmer an tertiären Bildungsgängen nach der ISCED 97**
-  **Jährliche Daten über ausländische Studierende in tertiären Bildungsgängen nach der ISCED 97**
-  **Jährliche Daten über die Absolventen tertiärer Bildungsgänge nach der ISCED 76**
-  **Jährliche Daten über die Teilnehmer an tertiären Bildungsgängen nach der ISCED 76**

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontaktinformationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:

<http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>
E-mail: info@publications.europa.eu

Diese Veröffentlichung wurde in Zusammenarbeit mit Céline LAGROST erstellt.

ORIGINALTEXT: Englisch
